

## **Alle guten Dinge sind drei!**

von Kevin Kololli

Am 26.12.2012 trafen sich Alexander Rieß, Fin Niklas Tiedemann, Martin Kololli, Thomas Thannheiser als Betreuer und ich am Lübecker Hauptbahnhof, um zu der Deutschen Vereinsmeisterschaft in Verden/Aller in der Altersgruppe U12 zu starten. Wir waren an 2 gesetzt und haben uns daher gewisse Titelchancen versprochen. Bei der Norddeutschen hatte der HSK die Nase vorne, wenn auch nur knapp. Bei der Fahrt haben wir uns mit Fin's mitgebrachten Black Stories auseinandergesetzt. So verging die Zeit ziemlich schnell und wir kamen gegen 18.00 Uhr an der Jugendherberge in Verden an. Das Essen in der Jugendherberge war besser als zuvor erwartet.

### **Runde 1 SC Porta Westfalica Holtrup 1950-LSV**

Wir waren klarer Favorit und konnten uns ohne Probleme 4-0 durchsetzen.

### **Runde 2 LSV-Schachgemeinschaft Leipzig**

Unsere Gegner waren stärker als die Vorherigen, aber verloren trotzdem chancenlos 3-1

### **Runde 3 Hagener SV-LSV**

Wir mussten, wie schon erwartet gegen den 3. gesetzten und alten „Erzfeind“ Hagener SV spielen. Fin konnte ziemlich früh einen Bauern gewinnen. In der Verzweiflung stellte sein Gegner eine Figur ein und Fin gewann ohne Probleme. Ich hatte mir aus der Eröffnung heraus eine vorteilhafte Stellung erspielt und mein Gegner stellte wegen Kopfschmerzen (?!) einen Bauern ein und ich gewann leicht. Martin hatte inzwischen ein verlorenes (!) Bauernendspiel gewonnen. Alexander kam nach interessantem Partieverlauf in ein Bauernendspiel und spielte Remis. Somit hatten wir klar mit 3,5:0,5 gewonnen.

### **Runde 4 LSV-Hamburger SK**

Jetzt kam es zum direkten Vergleich: Wir mussten gegen den HSK spielen. Nach ausführlicher Vorbereitung von Thomas ging es dann los. Mein Gegner überraschte mich in der Eröffnung mit 2. c4. Ich dachte mir, er habe sich auf mein Wolga Gambit vorbereitet und spielte Benoni. Er hatte seinen Angriff am Königsflügel übertrieben und ich konnte ihn am Damenflügel überspielen. Martin konnte in der Eröffnung einen Bauern gewinnen und siegte schließlich. Alexander hatte eine sehr komplizierte Stellung, doch als sich der Nebel legte, kam er in ein remises Turmendspiel. Fin hatte es in der Eröffnung ausgelassen in Vorteil zu kommen und die Stellung wurde ausgeglichen. Später stand Fin leicht schlechter und gab Dauerschach, aber sein Gegner war offensichtlich mit der Punkteteilung nicht zufrieden und lief mit seinem König ins Matt. So hatten wir auch den HSK mit 3,5-0,5 geschlagen und übernahmen die alleinige Tabellenführung.

### **Runde 5 SC Erlangen-LSV**

Mit dem SC Erlangen wartete schon wieder ein starker Gegner auf uns. Wir hatten uns alle gründlich vorbereitet und hofften so, unsere Gegner zu überraschen. Das klappte auch,

teilweise. Martin, Alexander und ich bekamen unsere Varianten auf's Brett, doch Fin bekam eine fast unbekannte Variante vorgesetzt. Nach ca. 1h kamen Jens und Ede, um uns mental zu unterstützen. Martin kam in ein vorteilhaftes Springerendspiel, und ich hatte nach 2 Stunden remis gespielt.

Alexander stand wie vorbereitet, doch bei Fin sah es schlecht aus. Sein Gegner hatte eine Figur gewonnen und Fin's König auf Wanderung geschickt. Martin hatte sein Bauernendspiel inzwischen gewonnen, so dass wir 1,5-0,5 führten. Als wir uns zum Analysieren in unser Zimmer zurückgezogen, kam Fin mit breitem Lächeln herein. Sein Gegner war auf Fin's einzige Drohung hereingefallen. Alexander stand besser und spielte remis, um Kräfte für die Nachmittagsrunde zu sparen. Somit hatten wir auch Erlangen mit 3-1 geschlagen.

### **Runde 6 SG Aufbau Elbe Magdeburg-LSV**

Mit dem SG Aufbau Elbe Magdeburg mussten wir gegen einen bekannten Gegner spielen. Wir hatten nicht genug Material, um uns vorbereiten zu können, aber manchmal zählt die mentale Einstellung! Schnell noch 'ne Black Story gelöst, dann ging es auch schon los. In der Eröffnung passierte bei keinem etwas Besonderes, so dass es ein reines Kräftemessen war. Ich kam in ein Turmendspiel und spielte ohne besondere Ereignisse remis. Der Gegner von Martin stellte noch in der Eröffnung eine Figur ein, und Martin behielt seine 100%. Alexander übersah in der Eröffnung einen Läuferanschlag auf e6, doch verteidigte sich sehr geschickt und kam langsam in eine vorteilhafte Stellung. Er startete einen Angriff am Damenflügel und brach durch. Doch in Zeitnot übersah er ein Matt in 5 und stellte stattdessen einen Turm weg. Kopf hoch! So was passiert jedem mal! Und an Brett 4 konnte Fin schon ziemlich früh einen Bauern und auch noch einen Zweiten gewinnen. Im Endspiel konnte sein Gegner nichts mehr ausrichten und verlor. Somit hatten wir mit 2,5-1,5 verdient gewonnen.

### **Runde 7 LSV-TUS Coswig 1920**

Zu diesem Zeitpunkt waren wir uns des Titels schon fast sicher, denn wir brauchten nur noch 1,5 Brettunkte, um zum ersten Mal Deutscher Meister zu werden. Mit dem TUS Coswig 1920 hatten wir wieder einen schlagbaren Gegner. Trotzdem haben wir uns noch gut vorbereitet. Ich kam durch einen kleinen taktischen Abtausch schnell in positionellen Vorteil. Martin's Gegner verlor in der Eröffnung einen Bauern und musste nach Figurenverlust die Segel streichen. Fin verlor seine beiden Türme gegen eine Dame und man einigte sich auf remis. Alexander war noch im frühen Mittelspiel als ihm sein Gegner remis anbot. Alexander willigte ein und ich gewann etwas später.

Somit stand fest: WIR SIND DEUTSCHER MEISTER 2012!!!

Einen speziellen Dank noch an Thomas für seine tolle Betreuung und Vorbereitung! Ich bin mir sicher, ohne Dich hätten wir den Titel nicht gewinnen können.

Vielen Dank an die Eltern und Familienangehörigen, die uns am Bahnhof in Lübeck so feierlich empfangen haben.

Last but not least bedanken wir uns auch bei der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck, die diesen Erfolg durch eine großzügige Spende erst möglich gemacht hat.